

Diözesanarbeitskreis Wölflingsstufe

Der Arbeitskreis

Zu Beginn des Jahres 2009 traf sich der DAK zur Jahresklausur im Seehaus. Besonders die Jahresplanung stand auf dem Programm. Weiterhin sind viele Mitglieder des Arbeitskreises stark beruflich und familiär eingebunden, so dass Termine mit allen Mitgliedern nicht stattfinden konnten. Im Rahmen der Klausur wurde auch deutlich, dass die anstehenden Aufgaben mit der aktuellen Besetzung nicht zu gewährleisten sind, so dass neue Mitglieder für den DAK angesprochen wurden. So stießen Mitte des Jahres Susanne (Susi) Schütte und Dorina Fichte zum DAK hinzu, die durch gemeinsam geplante und durchgeführte Aktionen bereits vorher in engem Kontakt zur Diözesanebene standen. Herzlich Willkommen! Auch Karsten John stieg nach mehrjähriger DAK – Pause wieder in den Arbeitskreis ein, worüber wir uns besonders freuen, da auch das Vorstandsamt und die kurze Pause sein orangenes Herz nicht beeinträchtigen konnten! Neben diesen Verstärkungen gab es leider im vergangenen Jahr auch zwei Ausstiege. Carla Ross hat sich entschlossen nach mehr als 10-jähriger Mitarbeit aus dem Arbeitskreis auszusteigen und Tobias Falke stand nicht für ein erneutes Votum als Referent zur Verfügung. Beide müssen im privaten und beruflichen Bereich mehr Zeit investieren, stehen aber als Mitarbeiter und Berater zur Verfügung. Ansprechpartner für den Bund und den Vorstand sind zur Zeit Susi Schütte und Benjamin Becker. Hauptberufliche Unterstützung erfahren wir weiterhin durch Ina Kramer, neben der nun aktuell Karsten John, Dorina Fichte, Susi Schütte, Benjamin Becker, Anja Waser-Schmitt und Henrike Schomäker den DAK-Wölflingsstufe bilden.

Bundeskonferenz 2009 in Rüthen

Nachdem wir im letzten Jahr in München mit selbstgebastelten Kalendern die Diözesanverbände nach Rüthen eingeladen hatten, standen nun konkrete Vorbereitungen des letzten September-Wochenendes auf dem Programm. Als gemeinsame Aktion von Diözesankonferenz und Diözesanarbeitskreis haben mehrere Untergruppen und insgesamt fast 20 Personen dieses Wochenende vorbereitet und durchgeführt. Als Motto hatten wir das Schützenfest, welches Rahmen und Inhalt bot, um unsere Kreativität, Spaß am Detail und orangene Verrücktheit vollkommen auszuleben! Die Pfadi-Band „finerib“ aus Dortmund, Unmengen an orangenem Deko-Zeugs, ein Schützenfestzelt und ein orangener Schützenadler waren nur die Highlights eines abwechslungsreichen und liebevollen Programms. Besonders den vielen Helfern sei an dieser Stelle erneut gedankt. Neben einem erneuten Votum für die Bundesstufenreferentin Kathrin (Käthe) Kaufmann stand in letzten Jahr das Konzept „Wölflinge wollen`s wissen“ zu den vier Entdeckungsfeldern der Wölflingsstufe erneut im Fokus der kritischen Diskussionen. Die Schwerpunktlegung zum Thema „Mitbestimmung“ in der Wölflingsstufe wurde sehr kritisch diskutiert, vor allem um sicher zu stellen, dass das Thema „Mitbestimmung“ nicht zu einem fünften Entdeckungsfeld werden soll. Abschließend soll zum Rahmen ein Teilnehmer zitiert werden, der bei der Reflexion folgendes sagte: „Paderborn hat uns gezeigt, dass man für eine Bundeskonferenz keine Großstadt braucht, sondern dass gerade wir als Pfadfinder es schaffen können, auch auf einem Zeltplatz unglaublich gute Dinge zu machen!“

Ausbildung

Im Jahr 2009 konnten wir den zweiten WBK der Stufe in Rüthen 5 durchführen. Mit einem Leitungsteam bestehend aus Lars Hofnagel, Karsten John, Susi Schütte, Ina

Kramer und Tobias Falke konnten 20 Leiter aus mehreren Diözesen ihre Leiterausbildung abschließen. Die Karwoche bot hier nicht nur den Rahmen, sondern wurde auch inhaltlich in den Blick genommen. Neben dem Entwicklungswochenende des 2008er Kurses nahm der Kurs auch 2009 wieder viel Zeit und Engagement in Anspruch. Weiterhin gestalteten Anja Waser-Schmitt und Henrike Schomäker den Stufenteil beim TSL. Auch innerhalb des Arbeitskreises wurde Ausbildung wahrgenommen. Dorina Fichte erhielt ihr Woodbadge und Rike Schomäker nahm am Kursleitertraining des Bundes teil und darf somit verantwortlich Woodbadgekurse leiten. Aus den Reihen der Teamer nahm auch Dennis Willeke an dieser Fortbildung teil. Das Thema der Ausbildung war auch auf der Bundeskonferenz ein größerer Tagesordnungspunkt. Hier ein kurzes Fazit aus Paderborner Sicht: Mit den bisher durchgeführten 2 WBKs, die auch von vielen Teilnehmern aus anderen Diözesen besucht werden, liegen wir ziemlich gut. Die bisher eingesetzten sieben WBK-Teamer verdeutlichen die große Kompetenz und auch das große Engagement der Mitarbeiter unserer Stufe. Dies alles ist im Vergleich zu anderen Diözesanverbänden nicht selbstverständlich und soll an dieser Stelle gewürdigt werden.

Bundesebene

Neben der Vorbereitung des Bundeskonferenz und der Vor- und Nachbereitung der Woodbadgekurse gab es immer wieder Kontakte, die insgesamt als produktiv und persönlich äußerst angenehm beschrieben werden können. Wir freuen uns über das erneute Votum für Käthe Kaufmann. Durch die rege Mitarbeit an verschiedenen Konzepten in den letzten Jahren scheint die Stufe auf der Bundesebene einen guten Ruf zu haben, was für eine gute Kooperation wichtig erscheint. Weiterhin treten wir auf der Bundesebene als kritischer, aber wohlwollender Gesprächspartner auf, da wir glauben, dass Bundes- und Diözesanebene nur gemeinsam gute Arbeit leisten können. Tobias Falke vertritt die Wölflingsstufe in der Bundesversammlung.

Bezirke und Diözesankonferenzen

Im vergangenen Jahr fanden die Dikos im März in Paderborn und im November in Dortmund statt. Erschwert hat sich in den letzten Jahren ein wenig die Besetzung der Ämter in den Bezirken. Weiterhin sind die Diözesankonferenzen beschlussfähig, aber ein deutlicher Abwärtstrend bei den Teilnehmerzahlen ist zu beobachten. Der Bezirk Ruhr-Sauerland ist für die Wölflingsstufe weiterhin kaum zu erreichen, was wir sehr bedauern. Unbesetzt sind die Stufenleitungen in Soest-Hamm und dem Hochsauerland. Ein absolut verlässlicher und im letzten Jahr unglaublich wichtiger Kooperationspartner war der BAK aus Dortmund. Sandra, Dennis und Jens waren trotz viel Arbeit im Bezirk immer ansprechbar! Einfach großartig! Insgesamt sind die Kontakte zu den meisten Bezirken als positiv zu beschreiben, was sich auch in der gemeinsam geplanten und durchgeführten BuKo und der Beteiligung am Abenteuer zeigt.

„Abenteuer eingeschränkt“

Im März veranstaltete der DAK gemeinsam mit dem FAK Behindertenarbeit das „Abenteuer“, die Veranstaltung für Wölflingsleiter. Unter dem Motto „Abenteuer eingeschränkt“ beschäftigten wir uns in der Jugendherberge in Paderborn mit körperlichen und seelischen Behinderungen. Es stellte sich schnell heraus, dass viele Teilnehmer bereits eigene berufliche oder private Erfahrungen mit dem Thema gemacht hatten, so dass ein reger Austausch zu Stande kam. Hannah Linke als Referentin konnte viele spannende Impulse geben. Der DAK würde sich wünschen, dass derartige Wochenenden auch durch andere Ebenen (Stämme,

Bezirksvorstände) beworben würden, da sie eine gute Möglichkeit darstellen, um Leiter für inhaltliche Arbeit zu begeistern und Kontakte zur Diözesanebene aufzubauen.

(Verfasser: Tobias Falke)